

Aus der Geschichte der Auer Burg

Als kleines Knechtehaus 1619 erbaut, wurde das Haus in den folgenden Jahrhunderten von verschiedenen Eigentümern im Fachwerkbau erweitert. Der Land- und Weinbaubetrieb durfte damals den eigenen Wein in der zeitlich befristeten Besenwirtschaft verkaufen. Durch Ausstecken eines Besens wurde dies dem Volke kundgetan. Im 19. Jahrhundert erfolgte durch den damaligen Besitzer die Umwandlung in einen Ganzjahresbetrieb.

Die Auer-Burg, an beherrschender Lage bietet einen fantastischen Blick ins St.Galler Rheintal und angrenzende Vorarlberg. Die Liegenschaft ist heute im Besitz der Ortsgemeinde Au. Es ist ein Anliegen der Ortsgemeinde, Gastlichkeit und Weinbau auf der Burg zu pflegen, ganz im Sinne der langjährigen Tradition.



Die Wirtschaft zur Burg vor der Renovation anfangs 50er Jahre des letzten Jahrhunderts



Die Burg nach der Renovation 1956

Die zutage tretende Rigelkonstruktion wurde bei der Renovation aufgedoppelt und mit einem sehr flach wirkenden Verputz ausgefacht. Die gut gemeinte Arbeit wirkt daher zu künstlich und zu modern, besonders wenn das hohe Alter des Baus in Betracht gezogen wird.